

# Schreiben in der Schule: Gestern und heute

## Bleistift & Co.

Bedarfsgerechte Schreibwerkzeuge wie Bleistift, Tintenfüller und Co. haben heute einen festen Platz in den Federmäppchen von Millionen Schülerinnen und Schülern. Seit 1955 mit dabei: der Bleistift Noris mit seinen ikonischen gelb-schwarzen Streifen. Die Marke Noris feiert 2021 ihren 120. Geburtstag.

## Rot als Signalfarbe

Der Rotstift wird heute mit Lehrerkorrekturen in Verbindung gebracht. Im antiken Rom wurde die auffällige Farbe für Reklame, Wahlwerbung oder Ankündigungen genutzt.



(Bild 1)

## Bleistift-Trends

Schülerinnen und Schüler in Südafrika schreiben meist bis zur 4. Klasse mit dem Bleistift. In Japan wird er in der Schule noch länger genutzt: Erst mit ca. 18 Jahren steigen hier Schülerinnen und Schüler auf Tintenschreibgeräte um. Auch bei den Härtegraden der Bleistifte gibt es zum Schreibenlernen weltweit unterschiedliche Gewohnheiten. So wird in großen Teilen Europas der Härtegrad HB präferiert. Dagegen werden in Schulen in Asien überwiegend die weicheren 2B-Bleistifte verwendet.

(Bild 1)

Für kreative Zeit: Ein Blechetui von STAEDTLER aus dem Jahr 1965 mit Schreib- und Zeichenstiften. Auf vielen Verpackungen der Marke Noris ist die Silhouette der städtischen Namensverwandten Nürnberg zu sehen.

(Bild 2)

Abwechslung beim Schreiben im Schulalltag: Produktverpackung von STAEDTLER aus den 1970er-Jahren.

## Mit Stift und Papier

Bereits 180 bis 50 v. Chr. wurde in China aus Hanf Papier hergestellt. Von China aus verbreitete sich die Papierherstellung ab dem 7. Jahrhundert nach Japan und Korea. Bei chinesischen Grundschulern ist übrigens der Bleistift für die tägliche Schularbeit am meisten verbreitet.

## Zugang zu Bildung

Laut dem Weltbildungsbericht der UNESCO aus dem Jahr 2020 haben mehr als 250 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit keinen Zugang zu Bildung. Um ihre Bildungschancen zu verbessern, setzen sich die UNESCO und Nichtregierungsorganisationen mit gezielten Projekten ein. Im Rahmen des Weltkindertages konnte STAEDTLER Bildungsprojekte von Plan International Deutschland in Ruanda und Malawi bereits mit über 60.000 Euro unterstützen.



(Bild 2)

## Geschichte als Schulmarke

Seit die Marke Noris im Jahr 1901 eingetragen wurde, entwickelte sich ihr Angebot stetig weiter. Schon früh etablierte sie sich als Schulmarke und richtet sich bis heute an Kinder aller Altersstufen. Spezielle Stifte wie das Noris junior Sortiment oder der Noris digital jumbo zeugen von der Innovationskraft der Marke. Sie sind die moderne Weiterentwicklung des Bleistiftklassikers Noris 120 und wurden besonders für kleinste Kinderhände entwickelt.

# Schreiben in der Schule: Gestern und heute

## Schreibgeräte im Wandel der Zeit

Von der Kiefeder bis zum Digitalstift war es ein langer Weg, viele Entwicklungen verliefen parallel. Schlaglichter auf die wichtigsten Schulschreibgeräte.

### Kiefeder

Die Kiefeder behauptete sich über mehrere Jahrhunderte hinweg gegenüber anderen Schreibgeräten und fand auch ihren Weg in die Schulen. Die Gänsefeder war am gebräuchlichsten.

### Schiefertafel und Griffel

Schiefertafel und Griffel erfreuten sich in Schulen lange Zeit großer Beliebtheit. In Deutschland kamen sie während und nach den beiden Weltkriegen wieder verstärkt in den Schulen auf. Denn die Rohstoffe waren billig und die Tafeln leicht zu reinigen und wieder zu verwenden. Auf dem Bild rechts ist ein Metalltui mit sechs farbigen Griffeln für eine Schiefertafel aus dem Jahr 1958 zu sehen.



### Bleistift

Blei-, Silber- und Kupferstifte gelten als Vorgänger des klassischen holzgefassten Bleistifts. In Holz gefasst ist das vermeintliche „Blei“, das eigentlich Graphit meinte, weltweit zu einem beliebten Schreibmittel geworden. Die Assoziation, Bleistifte mit gelb-schwarzen Streifen zu verbinden, ist auf den Noris 120 zurückzuführen. Seinen heute international bekannten Look erhielt er 1955.

### Füllfederhalter

Der Füllfederhalter ist eine Weiterentwicklung der Stahlfeder. Da sich die Tinte innerhalb des Stiftes befindet, muss ein externes Tintengefäß beim Schreiben kein ständiger Begleiter mehr sein.



### Kugelschreiber

Ein Stift, der nicht schmiert und nicht austrocknet: Das Prinzip des Kugelschreibers haben wir dem Ungarn László József Bíró zu verdanken. In vielen Teilen der Welt werden Kugelschreiber deshalb heute noch „Bíró“ genannt.



Weltweit beliebt: die Noris Bleistifte im ikonischen Streifen-Look, seit 1955 in den Farben Gelb und Schwarz.

### Digitale Stifte

Tablets und Co. sind heute Teil des Schulunterrichts – Tendenz steigend. Für eine handschriftliche Ausdrucksweise entwickeln Hersteller spezielle Stifte. Ein Beispiel: der Noris digital. Er gleicht seinem analogen Bleistift-Zwilling, schreibt aber auf digitalen Endgeräten.

Dieses Preisausschreiben aus dem Jahr 1957 findet sich im STAEDTLER Unternehmensarchiv. Zu gewinnen gab es unter anderem eine Schreibmaschine.